

04 DEN WILLEN ÄUSSERN

Lehrerinformation

Arbeitsauftrag

Die Schülerinnen und Schüler bilden sich ihre eigene Meinung und äussern ihren Willen in Bezug auf das Thema. Für diese Meinungsfindung und eine intensive Diskussion stehen die folgenden Dokumentationen und Arbeitshilfen zur Verfügung:

- **Drei verschiedene Fälle** fördern die Diskussion und bringen die Schülerinnen und Schüler dazu, sich zum Thema zu äussern. In Kleingruppen wird ein Fall vorgelesen und anschliessend diskutiert. Die Resultate der Diskussion werden festgehalten. Nach rund Minuten erhalten die Gruppen einen neuen Fall zur Diskussion. Am Schluss wird die Thematik im Plenum besprochen.
- Die Klasse diskutiert die genannte Frage und andere Teilthemen. Die Lehrperson kann die Diskussion durch „**Provokationssätze**“ und verschiedene Überlegungen anregen.
- **Die Schülerinnen und Schüler äussern ihren Willen** und ihre Meinung (auch in Form eines Bildes möglich).
- Sie fassen ihre Überlegungen zusammen und äussern sich individuell zu ihren Ansichten.

Ziel

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Entscheidungsfindung bei diesem Thema schwierig ist und dass emotionale wie auch medizinische und solidaritätsbezogene Argumente eine Rolle spielen.

Sie merken, dass man sich individuell mit dem Thema auseinandersetzen muss, um die Fragen zu klären.

Material

Situationskarten Arbeitsblätter, Lösungen und Hintergrundinfos für die Lehrperson, Notizmaterial und Flipchart oder Packpapier

Sozialform

Gruppenarbeit

Zeit

60 Minuten

Zusätzliche Informationen

Die Diskussionen sollen in 3er- und 4er-Gruppen geführt werden, sodass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Meinung und ihre Einstellung äussern können. In grösseren Gruppen kommen vielleicht nicht alle Schülerinnen und Schüler zu Wort.

Im Plenum sollen anschliessend an die Diskussion die wichtigsten Voten nochmals zusammengefasst werden, um einen Überblick über die verschiedenen Meinungen zu erhalten. Eventuell kann die Lehrperson die Diskussion nochmals zulassen.

Zusätzliches Arbeitsblatt: Die individuelle Meinung könnte auch auf dem Arbeitsblatt gefestigt werden, falls die Diskussion im Plenum oder gar in der Gruppe aufgrund der Klassensituation nicht möglich ist.

Arbeitsblatt

Aufgabe

Ihre Gruppe erhält einen der untenstehenden Fälle zugeteilt. Lesen Sie den Fall durch und diskutieren Sie anschliessend darüber. Die Resultate der Diskussion werden festgehalten. Nach rund 15 Minuten erhalten Sie einen neuen Fall, der ebenfalls diskutiert wird. Am Schluss wird die Thematik im Plenum besprochen.

Überlegen Sie sich dazu Folgendes:

- Würden Sie grundsätzlich Organe spenden?
- Wenn Ja: Aus welchem Beweggrund würden Sie als Spender auftreten?
- Wenn Nein: Welcher Gedanke hält Sie davon ab, Spender zu sein?

Situationskarten

Situation 1

Ihr Bruder oder ihre Schwester leidet an einer Nierenkrankheit. Die Ärzte sehen nur noch eine einzige Möglichkeit: die Transplantation einer Niere. Sie kommen als Spender oder Spenderin in Frage. Würden Sie eine Niere spenden? Die gleiche Situation, es handelt sich jedoch um einen fernen Bekannten. Würden Sie eine Niere spenden?

Ihre Reaktion?

Situation 2

Zwei Personen warten auf ein neues Herz. Mit Glück konnte ein Spender gefunden werden. Wer bekommt nun das Herz?

Nach welchen Entscheidungskriterien würden Sie verfahren? Es handelt sich um die folgenden Personen:

Frau, 43 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder (13, 9), hat gemäss Prognose der Ärzte noch ein halbes Jahr zu leben, wenn kein neuer Spender gefunden werden kann. Sie wartet seit 3 Jahren auf ein neues Herz.

Mann, 24, ledig, Mechaniker, hat gemäss Prognose der Ärzte noch 1 Monat zu leben, wenn kein neuer Spender gefunden werden kann. Er wartet seit 2 Jahren auf ein neues Herz.

Ihre Reaktion?

Situation 3

Ein Elternteil ist verstorben und hat zu Lebzeiten keine Äusserungen bezüglich Organspende gemacht. Der Arzt im Spital fragt Sie und Ihre Angehörigen, ob Sie mit einer Organspende einverstanden wären.

Ihre Reaktion?

Arbeitsblatt

Aufgabe

Können Sie Ihren Willen formulieren?

Verwenden Sie hierbei das Blatt, welches sich an die aktuelle Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit ([Link Leben ist Teilen](#))

Lösung und Hintergrundinformationen für die Lehrperson

Situation 1

Wichtig ist bei dieser Ausgangslage, dass sich die Schülerinnen und Schüler diese Frage selber einmal stellen und sich ihrer Gedanken und Argumente klar werden. Ebenfalls gilt es zu erkennen, was den Unterschied zwischen den eigenen Familienangehörigen und einer „fremden“ Person ausmacht.

Situation 2

Diese Situation wird durch die Zuteilungskriterien und das Transplantationsgesetz genau geregelt. Die Zuteilung wird nach den folgenden vier Grundfragen vorgenommen:

1. Medizinische Dringlichkeit
2. Medizinischer Nutzen
3. Wartezeit
4. Chancengleichheit

Aus dieser Sicht wird der 24-jährige Mann das neue Herz erhalten, da er dieses Organ aus medizinischer Sicht dringender benötigt als die Frau.

Die Schülerinnen und Schüler sollen hier auch erkennen, dass emotionale Kriterien (Familienstand, Kinder et cetera) bei der Zuteilung nicht berücksichtigt werden.

Situation 3

Wichtig ist bei der formulierten Reaktion die Berücksichtigung der folgenden Richtlinien: Die Entnahme eines Organs ist nur erlaubt, wenn dafür eine Einwilligung vorliegt. Bei der Entnahme bei verstorbenen Personen hat der Wille des Verstorbenen Vorrang gegenüber dem Willen der nächsten Angehörigen. Wer seine Organe nach dem Tod spenden möchte, kann diesen Willen schriftlich dokumentieren (zum Beispiel auf einer Spenderkarte) oder mündlich äussern. Ist der Wille der verstorbenen Person nicht bekannt, können die nächsten Angehörigen eine Entscheidung fällen. Sie haben dabei den mutmasslichen Willen der verstorbenen Person zu beachten.

Zusatzmaterial

Info

Um die Diskussion interessant und vielseitig zu gestalten, kann die Lehrperson mit den folgenden Fragen und Ergänzungen die Gesprächsrunde konfrontieren.

Provokationssätze

1. Was würden Sie machen, wenn ein Mitglied Ihrer Familie eine Niere benötigt?
2. Wie würden Sie entscheiden, wenn eine verstorbene angehörige Person keine Äusserung bezüglich Organspende gemacht hat?
3. Würden Sie die Organspende zur Pflicht machen? Jeder Mensch ist gezwungen, seine Organe zu spenden? Ja- und Nein-Argumente!
4. Ist ein Mensch egoistisch, wenn er seine Organe nicht spenden will?
5. Würden Sie selber einer Transplantation zustimmen und Organe, Gewebe und Zellen entgegennehmen?